

VOX

Neues aus
St. Jacobi

April –
Juni 2017





St+Jacobi

VOX Jacobi

Die Stimme des Jacobus
versorgt Sie mit Neuigkeiten
rund um die Hauptkirche.

Titelbild: Zentrales Motiv des Osterfensters von Carl Crodel | Foto Michael Bogumil

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn das Wort „Reformation“ fällt, denken sicher die meisten von uns – zumal im Jubiläumsjahr 2017 – als allererstes an Martin Luther. Und als zweites an die Namen anderer großer Reformatoren. Das Frauenwerk der Nordkirche zeigt mit einer großen Wanderausstellung, die ab dem 23. April in St. Jacobi gastiert, dass auch Frauen bis in die heutige Zeit reformatorische Impulse setzen. Denn natürlich gab es auch Frauen, die Vorkämpferinnen der Reformation im Norden waren. Sie förderten als Mäzeninnen Gesang und Bibeldruck, begründeten die diakonische Idee, waren erste Missionarinnen. Sie traten für Humanismus in Kriegszeiten ein, kämpften für die Frauenordination, wurden Pionierinnen der evangelischen Frauenarbeit, profilierten feministische Theologie und engagierten sich ehrenamtlich in politischen Kampagnen.

Die Ausstellung „Frauen schreiben Reformationsgeschichte“ wird bei uns begleitet von einem umfangreichen Begleitprogramm, zu dem auch eine prominent besetzte Predigtreihe gehört. So können wir uns als Predigerinnen auf die Botschafterin des Reformationsjubiläums, Dr. Margot Käßmann, unsere Bischöfin, Kirsten Fehrs, und auf die Theologie Professorin Dace Balode aus Riga in Lettland freuen (Seite 11).

Am 20. Mai laden wir erstmals zu „Jacobs Mahlzeit“ ein. Hierbei handelt es sich um ein Angebot für Menschen mit und ohne Wohnung, die einander bei gutem Essen, Trinken und kulturellen Zwischengängen kennenlernen können (Seite 12).

Auch kirchenmusikalisch bieten sich Ihnen in den kommenden Wochen wieder viele Gelegenheiten, unsere Kirche aufzusuchen (Seite 18). Kommen Sie und genießen Sie die besondere Atmosphäre unseres Kirchenraums, die Stille, die sich hier finden lässt, den einzigartigen Klang unserer Arp-Schmitz-Orgel oder aber lassen Sie sich pilgernd aufrichten und begleiten auf gemeinsamen und eigenen Wegen.

Es freut sich auf die Begegnungen mit Ihnen und grüßt Sie herzlich
Ihre Astrid Kleist



Inhalt

Gemeindeleben

5

Geistliches Wort
Aus dem KGR
Neu an St. Jacobi: Kerstin Wolf
Schwerpunkt Reformation
Diakonie
Zum G20-Gipfel
Ein Tanker namens St. Jacobi
Besondere Gottesdienste
Gemeindeinfos

Kirchenmusik

18

Matthäuspassion
Reformationsjubiläum
Nacht der Chöre
Orgelmusik

Pilgerarbeit

20

Walk'n'Sing
Kreuzweg
Pilgerweg „Alpha und Omega“
Pilgerweg „Loslassen“
Pilgern im Stadtpark

Kunst und Kirche

22

Kirchenführungen
„Artist in Parish“-Abschluss

Aus der Nachbarschaft

24

Das Kirchencafé
St. Georg-Borgfelde

Freud und Leid

26

Ausblick

27

Hamburger Orgelsommer

Die blauen Seiten

28



Geistliches Wort

Ich gebe es zu. Es ist mir rausgerutscht; einfach so. Was ich meine? Ich meine die Antwort, die ich diesem Mann gegeben habe. Er hatte sich lautstark bei mir über den Kirchraum von St. Jacobi beschwert: „Was ist das denn für eine Kirche? Nicht einmal der Herr hängt hier!“ Und dann rutschte sie eben heraus, meine Antwort: „Stimmt, kann er ja auch nicht, er ist ja auferstanden!“ Im selben Moment tat mir die Antwort leid - und mir fiel der Engel aus dem Osterevangelium ein, der sagt: „Ich weiß, dass ihr Jesus den Gekreuzigten sucht. Er ist nicht hier“.

Ich glaube dem Engel, wenn er sagt: das Grab ist leer! Wissen kann ich es nicht. Für die eigentliche Auferstehung gibt es keine Zeugen. Es gibt nur Menschen, die Jesus nach seinem Tod begegnet sind.

Ich glaube dem Engel. Und manchmal glaube ich ihm auch nicht. Vielleicht, weil für viele Menschen Karfreitag ein Dauerzustand ist. Vielleicht, weil manchmal die Finsternis in der Welt stärker wirkt als das Licht.

Ich glaube: An Ostern erfahren wir von einer anderen Kraft. Denn das Gesicht dieser Welt ist nicht das einzige. Es gibt ein zweites: Gottes Welt. Und die ist für unseren Verstand nicht fassbar. Ganz ehrlich: Das „Wie“ des leeren Grabes interessiert mich nicht. Mich interessiert, was der Engel sagt: „Er ist nicht hier.“

Der Tod ist in Gottes Hand - auch der Tod, sogar der Tod.

Nein, der Herr hängt hier nicht; denn: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Pastor Patrick Klein



Emporenbild | Foto: Hauptkirche St. Jacobi

Neues aus dem Kirchengemeinderat



Foto: G2 Baraniak

von links nach rechts: Gemeindepastorin Lisa Tsang, Dr. Sebastian Zeeck, Hardy Lappöhn, Jannis Krämer, Gerhard Löffler, Susanne Hänert, Polizeiseelsorger Patrick Klein (als ständiger Gast), Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Michaela Gercke, Pastor Bernd Lohse (als ständiger Gast), Pastorin Zanda Ohff (als ständiger Gast), Sabine Scheefe, Dr. Thomas Rohrschneider, Ulrich Hagenah, Dr. Sonja Keller, Gemeindeälteste Sabine Stratmann, Gemeindeältester Alk Friedrichsen, Bettina Lobe und Claudia Rackwitz-Busse.

Seit dem 22. Januar ist er nun im Amt – der neu gewählte Kirchengemeinderat, der für die kommenden sechs Jahre Verantwortung für unsere Gemeinde trägt. Die Hälfte der Mitglieder ist erstmals dabei und arbeitet sich seit der Einführung behutsam und motiviert ein, so dass jede und jeder bald seinen Platz gefunden haben wird.

Wir freuen uns, dass sich Dr. Zeeck gleich zu Beginn in der Nachfolge von Dr. Biskup zum Verwaltenden Vorsteher und Beede-Vorsitzenden wählen ließ, um uns als erfahrener und profilierter Jurist mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Den Vorsitz bilden Hauptpastorin Kleist und Sabine Stratmann als ihre Stellvertreterin. Ulrich Hagenah wurde als Oberalter bestätigt.

Auf der Klausurtagung im Februar am Timmendorfer Strand gelang es, einen guten Einstieg in die Zusammenarbeit zu finden, sich untereinander kennenzulernen und sich über die künftigen Herausforderungen und Arbeitsfelder zu verständigen.

Die engagierten Gespräche zeigten deutlich, dass es künftig wichtig sein wird, das Eigene vor Augen in noch regerem Austausch mit den Schwesterkirchen in der Innenstadt und der Gemeinschaft der Hauptkirchen zu stehen und Synergien herzustellen.

Einig waren wir uns auch in dem Bewusstsein und der Sensibilität dafür, dass wir mit unserem Kirchenraum einen kostbaren Schatz anvertraut bekommen haben. Diesen gilt es zu pflegen und erfinderisch darin zu bleiben, dass ihn mehr und mehr Menschen für sich entdecken.

Der Kirchengemeinderat stimmt darin überein, dass das unverfügbare und Grenzen überwindende Erleben der befreienden und heilenden Kraft Gottes im Feiern, Singen und Staunen im Mittelpunkt der Arbeit von St. Jacobi steht, die auch diakonisch Ausdruck finden muss.

Die Mehrzahl der Ausschüsse hat seine Arbeit bereits aufnehmen können. Ein neuer Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ wurde ins Leben gerufen, um daran zu arbeiten, St. Jacobi künftig noch kenntlicher und profilierter in der Öffentlichkeit darzustellen. Die Ausschüsse „Kirchenmusik“ und „Pilgern“, zwei Säulen unserer Kirche und gemeindlichen Arbeit, werden strukturell weiterentwickelt, bevor sie im April definitiv besetzt werden.

Pro Jahr sollen zwei Sitzungen des Kirchengemeinderats künftig öffentlich sein. Die Termine hierfür werden vom Kirchengemeinderat so bestimmt, dass für die Gemeinde besonders interessante Themen behandelt werden sollen.

Die Ankündigung dieser öffentlichen Sitzungen wird rechtzeitig auf der Webseite und mit ausreichend Vorlauf im Rahmen der Abkündigungen im Gottesdienst erfolgen.

Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

Vorstellung von Kerstin Wolf



Foto: Stefanie Lampe

Kerstin Wolf ist als Assistentin von Kantor Gerhard Löffler in St. Jacobi tätig. Sie unterstützt den Kantor bei zahlreichen Aufgaben wie Orgelführungen, musikalischen Gottesdiensten, Korrepetition beim Chor und weiteren.

VOX: Was reizt Sie an St. Jacobi, worauf freuen Sie sich?

Kerstin Wolf: Die Ruhe, die der Kirchenraum ausstrahlt und der Austausch mit den Menschen in St. Jacobi, die ich bisher kennengelernt habe. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Gerhard Löffler, mit dem ich in den letzten Monaten bereits viele schöne Konzerte, Gottesdienste und Chorproben gestalten durfte.

Mir ist aufgefallen, dass in St. Jacobi ein besonders aufmerksames Konzertpublikum ist. Ich sehe mich als Mittlerin zwischen der Musik und dem Hörer. Wenn ich Menschen berühren kann, macht mich das glücklich.

VOX: Was machen Sie außer Ihrer Tätigkeit an St. Jacobi?

K.W.: Ich werde auch weiterhin als Konzertorganistin und Pianistin in und außerhalb Hamburgs Konzerte geben, u.a. mit den Hamburger Symphonikern und verschiedenen Chören und Musikern. Ich unterrichte Orgel im Rahmen eines Lehrauftrags an der Musikhochschule und privat Klavier und Orgel. Der Unterschied zu meinem bisherigen Leben ist, dass ich verbindlicher in St. Jacobi sein werde.

VOX: Gibt es für Sie ein Leben neben der Musik?

K.W.: Musik begleitet mich Tag und Nacht und hört nie auf, aber ich habe einen großen Bewegungsdrang wegen des vielen Sitzens am Instrument. Darum gehe ich gerne spazieren, mache Sport und Wellness.

Seit vielen Jahren tanze ich Flamenco. Diese Kunst ist außerordentlich komplex; dabei geht es um die Themen des Lebens: Freude, Trauer, Tod, Humor, Liebe, Leid ... Mir ist es ein Bedürfnis, mich nicht nur musikalisch-geistig, sondern auch körperlich auszudrücken.

Interview: Ulrike Biskup

Predigtreihe „Theologie und Musik im Dialog – der Kleine Katechismus“

Im Rahmen des Reformationsjubiläums wird in St. Jacobi in einer Predigtreihe an fünf Sonntagen Martin Luthers Kleiner Katechismus auf seine heutige Bedeutung hin befragt. Die Predigenden laden Menschen ein, die entweder aus einer anders konfessionell geprägten oder auch nicht-kirchlichen Perspektive ihre Sicht beisteuern werden.

In allen Gottesdiensten der Predigtreihe erklingen jeweils zwei Choralbearbeitungen über Luther-Lieder zum Kleinen Katechismus aus Bachs größtem Orgelzyklus „III Theil der Clavierübung“, die sog. „Orgelmesse“, gespielt von Gerhard Löffler.

Den Anfang macht Gemeindepastorin Lisa Tsang mit den 10 Geboten am Sonntag, dem 25. Juni. Sie wird den Juristen und Rechtsphilosophen Prof. Dr. Reinhard Merkel aus Hamburg in einem Predigt-Interview über seine Sicht auf den Dekalog befragen.

Pilger-Pastor Bernd Lohse hat sich als „Tandempartner“ für die Predigt am 2. Juli Patrick Schwarz gewählt, den geschäftsführender Redakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT. Hier wird es um Glauben und Zweifel gehen und die Frage, was das eine und das andere mit dem Menschen macht.

Am 9. Juli wird Jason Gordon, Bischof der römisch-katholischen Kirche, den Gottesdienst gemeinsam mit Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist halten und über das Vaterunser predigen. Monsignore Jason Gordon ist Bischof von Bridgetown, Barbados. Er vertritt ein Land, das nicht zu den Teilnehmerländern der G20 gehört, doch direkt von den Beschlüssen des Gipfels betroffen ist. Bischof Gordon ist einer der Gründer von Jubilee Caribbean. Diese ökumenische Initiative setzt sich für eine umfassende Schuldenstreichung für die kleinen Inselstaaten der Ostkaribik ein.

Pastorin z.A. Zanda Ohff widmet sich am 16. Juli zusammen mit einer Hebamme dem Sakrament der Taufe. Ihre Predigt wird unter dem Motto „Bad der (Wieder)Geburt“ stehen.

Unter dem Titel „Melden macht frei!“ treten am Sonntag, den 23. Juli, ein Polizist und Polizeiseelsorger Pastor Klein in einen Dialog zum Thema Beichte.

Ausstellung „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“ – Frauen schreiben Reformationsgeschichte



Noch vor wenigen Jahren hätten die meisten vermutlich den Kopf darüber geschüttelt. Herkömmlich hat Reformation ein männliches Gesicht. Doch besonders für Frauen hat die Reformation eine nachhaltige Veränderung ihrer Lebensbereiche gebracht, die bis heute ihre Wirkungen zeigen: sei es die Auflösung von Klöstern, die Neuinterpretation der Ehe oder insbesondere das „Priestertum aller Gläubigen“, auf das Frauen sich berufen konnten, um ihre eigene Bibelauslegung oder ihren Einsatz für die Reformation zu rechtfertigen.

Die Wanderausstellung nimmt Frauen in den Blick, die auf Grundlage ihres christlichen Glaubens durch

„reformatorische Impulse“ Kirche und Gesellschaft gestaltet haben. Dank der leidenschaftlichen Recherche-Arbeit in Archiven, Kirchenbüchern und der persönlichen Erinnerung konnten knapp 60 Frauen-Biografien rekonstruiert werden, 18 findet man in der Ausstellung, weitere im Begleitkatalog.

Einige Hamburgerinnen haben natürlich auch den Weg in die Ausstellung gefunden. Allen voran Amalie Sieveking, die als Wegbegleiterin der modernen Sozialarbeit in Deutschland gilt. Während der Cholera-Epidemie 1831 engagierte sie sich als Krankenpflegerin im Seuchenhospital und gründete später den „Weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege“.

Besonders durch ihr kirchenpolitisches Engagement in den 1980-90er Jahren im Boykott „Kauft keine Früchte aus Südafrika“ wurde Ada Ehmler bekannt, die das gesellschaftspolitische Anliegen der Ev. Frauenarbeit nachhaltig prägte. Ebenso die bekannte Theologin Dorothee Sölle, die den Kampf gegen Armut und Unterdrückung in den Mittelpunkt ihrer Theologie stellte.

Weniger bekannt sind die Hamburgerinnen Bertha Keyser, auch „Engel von St. Pauli“ genannt mit ihren Suppenküchen, und Frederike Klünder, die „Schöne vom Berg“, die sich besonders dafür einsetzte, dass die Kinder in

armen Fischerfamilien sich impfen ließen und durch kleine Frauenprojekte mit Heimarbeit das Auskommen der Familien gesichert wurde.

Übrigens ist der Titel dieser Ausstellung „...von gar nicht abschätzbarer Bedeutung“ einem Zitat aus der Illustrierten „Quick“ aus dem Jahre 1959 entnommen. Die Zeitschrift berichtete über die Amtseinführung der ersten Pastorin Deutschlands in Lübeck, Dr. Elisabeth Haseloff, und fragte: Werden sich die deutschen Kirchenmitglieder in naher oder ferner Zukunft daran gewöhnen, dass der Herr Pastor – eine Frau ist?

Gott sei Dank ist dies heute in unserer Kirche eine Selbstverständlichkeit, die wir aber mutigen Vorkämpferinnen zu verdanken haben – wie die Ausstellung uns vor Augen führt. Diese Frauen haben in den vergangenen 500 Jahren unter Beweis gestellt, dass Kirche sich stets dann erneuert, wenn sie die aktuellen Fragen der Zeit reflektiert und darauf reagiert.

Birgitt Wulff-Pfeifer, Diakonin, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Ausstellung vom 23. April bis 14. Mai 2017 zu den Kirchenöffnungszeiten.

Dazu gibt es Sonderführungen (s. Seite 22), Musik im Gottesdienst (s. Seite 18) und eine Predigtreihe jeweils sonntags um 10:00 Uhr:

- 23. April: „Heinz, jetzt komme ich!“ (Amanda Wichern, geb. Böhme, 1810–1888)
Predigt: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Diakonin Claudia Rackwitz-Busse, Liturgie: Pastorin Ute Gerstner und Diakonin Birgitt Wulff-Pfeifer
- 30. April: „Hulda - Haltung und Verantwortung“
Predigt: Reformationsbotschafterin Dr. Margot Käbmann,
Liturgie: Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
- 7. Mai: „Mehr als ein Opfer“
Predigt: Professorin Dace Balode, Dekanin der Theologischen Fakultät, Universität Lettland, Liturgie: Pastorin Christa Hunzinger, Europareferat des ZMÖ der Nordkirche, Pastorin Zanda Ohff
- 14. Mai: „Zu königlichen Menschen werden“
Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs, Liturgie: Pastorin Lisa Tsang



„Jacobs Mahlzeit“ – Begegnung für Leib, Seele und Gemeinschaft



Foto: pixabay

Der Diakonieausschuss unserer Gemeinde, zu dem nach der Kirchengemeinderatswahl Pastorin Lisa Tsang, Dr. Thomas Rohrschneider, Sabine Stratmann, Claudia Rackwitz-Busse und Sabine Scheefe gehören, möchte mit dem neuen Projekt „Jacobs Mahlzeit“ sechzig Menschen ins Südschiff einladen, die sich sonst eher selten begegnen. Menschen mit und

ohne Wohnung werden die Gäste sein, die an schön gedeckten Tischen eingeladen sind, ins Gespräch zu kommen. Das leckere, selbstgekochte Essen bereiten Ehrenamtliche aus St. Jacobi und dem „Herz As“ zu, einer Tagesaufenthaltsstätte der „hoffnungsorte hamburg“. Alle werden, wie in einem schönen Lokal, am Tisch bedient. Zwischen Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch gibt es wunderbare Musik und geistliche Nahrung in gut verdaulicher Form. TischpatInnen sorgen an den Tischen dafür, dass die Gespräche gut in Gang kommen. So sind wir gespannt, wie Menschen ohne Wohnung, Geschäftsleute und Mitglieder der Gemeinde gemeinsam diesen Abend erleben.

Da wir leider nur 60 Leute bewirten können, laden wir die ersten Gäste persönlich ein. „Jacobs Mahlzeit“ wird jeweils samstags am 20. Mai und 30. September 2017 von 17:00-19:00 Uhr im Südschiff stattfinden.

Claudia Rackwitz-Busse, Vorsitzende des Diakonieausschusses

Diakonie kompakt

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“! Ein geflügeltes Wort steht für das, wovon der Mensch lebt und was er wirklich braucht: für körperliche, seelische und geistig-geistliche Nahrung. Menschen, die ihren Wohnraum, eine bezahlte Arbeit, die Heimat verloren haben, brauchen zuerst Möglichkeiten und Orte für ihre existentielle Absicherung. Rundum St. Jacobi bieten z.B. die Tagesaufenthaltsstätte „Herz As“, das Straßenmagazin „Hinz & Kuntz“ und die Bahnhofsmision handfeste Begleitung und Unterstützung an. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ – der Mensch braucht im wahrsten Sinne des Wortes Schwarzbrot, das etwas Nahrhaftes zum Kauen und Verdauen anbietet und das Kräfte wachsen lässt, eigene Fähigkeiten wiederzuentdecken, Neues zu lernen, Selbstvertrauen zu gewinnen. Der Diakonieausschuss des Kirchengemeinderates lädt in seiner Reihe „Diakonie kompakt“ ein, dem diakonischen Auftrag als Lebens- und Wesensäußerung von Kirche mit verschiedenen Blickpunkten auf die Spur zu kommen und dabei zu erfahren, wo und wie in unserer Nachbarschaft Ermutigung und Stärkung für Menschen in Notlagen ermöglicht wird.

Wir freuen uns, mit Dr. Sönke Jansen an diesem Abend ins Gespräch zu kommen. Er ist verantwortlich für den „schulhafen“ ein Angebot der „hoffnungsorte hamburg“ (Stadtmission). Dort können sich Menschen ohne formale Voraussetzungen weiterbilden, eine Sprache lernen, ihre verborgenen handwerklichen oder kreativen Fähigkeiten ausprobieren.

**Dienstag 4. April 2017, 19:00–20:30 Uhr
im Gemeindesaal**



„Was kostet uns die Freiheit der Märkte?“

Finanzmarktregulierung und Welthandel als Herausforderungen für den G20-Gipfel

Nach dem Desaster der Banken-, Finanz- und Eurokrise ab 2008 dämmerte es auch den eifrigsten Verfechtern einer neoliberalen Wirtschaftspolitik, dass durch Deregulierung, zumal auf den Finanzmärkten, die Existenz von Banken oder gar ganzer Staaten aufs Spiel gesetzt werden kann. US-Präsident Trump will nun aber der Wall Street wieder alle Freiheiten zurückgeben, gleichzeitig die USA abschotten. Wer von den G20-Staaten nimmt sich daran, früher oder später, ein Beispiel? Welche Verantwortung hat Deutschland? Und was ist für die Länder des Südens gefährlicher: Offener oder heimlicher Protektionismus der Industrieländer – oder ein Freihandel à la TTIP und CETA? Die internationale Handels- und Investitionspolitik ist weltweit ins Zentrum öffentlicher Debatten gerückt. Noch nie zuvor in der Geschichte haben so viele BürgerInnen, PolitikerInnen über den ganzen Globus verteilt, die Notwendigkeit gesehen, die Handels- und Finanzpolitik sozial gerechter und ökologisch nachhaltiger zu gestalten.

Die gebürtige Hamburgerin und seit langem in England lebende Nationalökonomin Susanne Schmidt hat klare Vorstellungen davon, was Deutschland und die G20 in Bezug auf Banken und Wirtschaft tun sollten. Sven Hilbig von „Brot für die Welt“ wird die Perspektive der Länder des Südens vertreten.

In Kooperation mit: Evangelische Akademie der Nordkirche, Frauenwerk der Nordkirche und Diakonisches Werk Hamburg / „Brot für die Welt“

Mitwirkende: Dr. Susanne Schmidt, Nationalökonomin, Sven Hilbig, „Brot für die Welt“, Moderation: Mathias Greffrath, Publizist (angefragt)
Eintritt frei

Podiumsdiskussion am Donnerstag, den 29. Juni, um 18:00 Uhr

Das Schiff St. Jacobi

Eine Kirche oder eine Gemeinde werden oft mit einem Schiff verglichen. Wie ein Schiff bietet auch sie Sicherheit und Schutz in den Wogen des Lebens, auch sie transportiert kostbares Gut, auch sie ist überall in der weiten Welt unterwegs. St. Jacobi ist nicht nur „ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, sondern auch ein echtes Schiff.

Zu Weihnachten erreichte uns die Geschichte vom Motortanker St. Jacobi, der in weltweiter Fahrt eingesetzt, den Namen unserer Kirche über alle Weltmeere trägt.

Bärbel und Rainer Lochbaum erzählen:

„Als ehemalige Mitarbeiterin der Reederei Hamburg-Süd/Rudolf A. Oetker, zuständig für den Einsatz der Tankerflotte, taufte Bärbel Lochbaum am 10. Januar 2014 den Motortanker St. Jacobi auf seinen Namen. Es ist Tradition in der Reederei, dass die Tanker den Namen Hamburger Kirchen führen. So fährt Motortanker St. Jacobi bereits in der dritten Generation unter diesem Namen.

Das Schiff hat eine Tragfähigkeit von ca. 50.000 Tonnen, eine Länge von 182 Metern und transportiert im Wesentlichen Petroleumprodukte wie Benzin, Kerosin Gasöl, aber auch pflanzliche Produkte wie Pflanzenöle und Melasse.“
Wir sagen: Herzlichen Dank für diese nette Geschichte und gute Fahrt!



„Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Frieden“

Wie bereits in der letzten Vox angekündigt, wird der Gottesdienst am Sonntag Judika nach einer besonderen Ordnung gestaltet, die uns das Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) der Nordkirche zur Verfügung stellt. Als Gast wird Prälat Traugott Schächtele aus Nordbaden zum Thema „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und Frieden“ predigen, Liturginnen werden die Pastorinnen Anne Freudenberger (ZMÖ) und Lisa Tsang sein.

Sonntag, 2. April, 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Zu Ostern



Viele Ostertermine finden sich in diesem Heft auf den Pilger-, Musik- und Nachbarschaftsseiten. Herzlich einladen möchten wir zu den besonderen Gottesdiensten dieses Festes: Wenn am Ostermorgen im Frühgottesdienst die Osterkerze entzündet wird, scheint das Ostergeheimnis erfahrbar. Und nach dem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindesaal verbreitet sich die österliche Freude im 10-Uhr-Gottesdienst, wenn es heißt: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Alle Ostertermine finden Sie in den blauen Seiten auf Seite 29.

Urgeschichte von Multikulti oder menschlicher Hybris? Der Turmbau zu Babel

Die Geschichte vom Anfang der Bibel ist schillernd und bei näherem Hinsehen nicht so eindeutig zu deuten, wie es zunächst anmutet. Was bedeutet die Vielgesichtigkeit und -sprachigkeit in unserer Welt, unserer Kirche und unserem Land für die eigene Identität? Und welche Verbindung besteht zum Geist, der am ersten Pfingstfest die Menschen ermutigte, in ihrer Vielfalt zu bestehen und nicht in einer scheinbaren Einheit aufzugehen?

**Predigtgottesdienst mit Pastorin Lisa Tsang und ökumenischen Gästen
am Pfingstmontag, 5. Juni, 10:00 Uhr**

Turmcafé: Wir suchen Sie!

Unser Turmcafé ist über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt, denn der Ausblick vom Turm ist beeindruckend und unsere Torten sind sensationell. Das macht uns stolz und gibt immer neue Motivation, unsere Gäste mit unseren Backkünsten zu verzaubern. Für jeden Turmcafé-Tag brauchen wir 30-35 Torten. Möchten Sie uns eine selbstgebackene Torte, einen Topf-, Obst- oder Blechkuchen spendieren? Das würde uns freuen.

Wir arbeiten in zwei Schichten zu je neun Helferinnen. Haben Sie nicht Lust, uns im nächsten Jahr zu unterstützen? Dann melden Sie sich bitte bei mir. Im Namen des Turmcafé-Teams

Ilse Christiansen (ilsechristiansen@web.de | Tel: (040) 604 02 56)

Gemeindeausflug: St. Jacobi besucht schöne Nachbarinnen

Auch alteingesessene Menschen aus Hamburg sind überrascht über die vielfältige Landschaft und die Kirchen auf dem Hamburger Stadtgebiet. Deshalb sind Sie eingeladen zu einem Gemeindeausflug in die Vier- und Marschlande. Gemeinsam lernen wir besondere, zum Teil sehr alte Kirchen kennen und im Rieckhaus die lebendige Geschichte der Region. Wir stärken uns im Hofcafé Eggerts mit einem Mittagessen und Kaffeetrinken. Ein Bus bringt uns von St. Jacobi zu den Orten und abends wieder zurück. Bitte melden Sie sich an, da wir mit maximal 50 Personen starten werden. Das Geld wird im Bus eingesammelt. Wer diesen Preis nicht aufbringen kann, melde sich bitte bei bei Pastorin Tsang. Leider ist das Rieckhaus nicht barrierefrei ausgestattet.

24. Juni, 10:00–18:00 Uhr.

Kosten: € 35 (inklusive Bus, Essen und Eintritt), Anmeldung bis 31. Mai über das Kirchenbüro oder per Mail bei Pastorin Lisa Tsang



Foto: Altengammer Kirche

Matthäuspassion

Die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach ist eines der bedeutendsten Oratorienwerke und vielleicht „die“ Komposition der abendländischen Musikgeschichte, die wir mit der Passionszeit verbinden. Dieses Monumentalwerk protestantischer Kirchenmusik kommt am Karfreitag, 14. April, um 18:00 Uhr unter der Leitung von Gerhard Löffler zur Aufführung. Zusammen mit der Kantorei und dem Kammerorchester St. Jacobi musizieren die Solisten Simon Bode – Tenor (Evangelist und Arien), Philipp Meierhöfer – Bass-Bariton (Christus), Tanya Aspelmeier – Sopran, Jung Kwon Jang – Altus und Timothy Sharp – Bass (Arien). Karten gibt es bei Konzertkasse Gerdes (Telefon 040 453 326 |

www.konzertkassegerdes.de) und den bekannten Vorverkaufsstellen, Restkarten an der Abendkasse.

15-36 € (erm. 10-29 €) zzgl. VG

Auch in den folgenden Gottesdiensten am Ostersonntag, 16. April, und Ostermontag, 17. April, jeweils um 10:00 Uhr, erklingt sowohl Vokal- als auch Instrumentalmusik; am Pfingstsonntag, 4. Juni, um 10:00 Uhr, singt das Vokalensemble St. Jacobi die Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ von J. S. Bach.

Reformationsjubiläum 2017

„Frauen schreiben Reformationsgeschichte“ – Thema der Wanderausstellung und einer Predigtreihe. Hören Sie im Gottesdienst am Sonntag, 30. April, um 10:00 Uhr, Auszüge der „Quarta Messa“ für Soli, Chor und Orchester von Marianna Martines (1744–1812), die zu Lebzeiten eine wichtige Person des musikkulturellen Lebens in Wien war; nach ihrem Tod jedoch in Vergessenheit geriet.

Im Gottesdienst am Sonntag, 14. Mai, um 10:00 Uhr, erklingen



Lucas Cranach d. Ä., Christus als Schmerzmann, vor 1537 (Ausschnitt)

Auszüge der „Coronation Anthems“ von Georg Friedrich Händel. Um 15:17 Uhr an dem gleichen Sonntag laden Pastorin Lisa Tsang und Kantor Gerhard Löffler unter dem Titel „15.17 – Singen – Hören“ (ebenso wie viele andere Gemeinden in der Nordkirche) herzlich ein, mit Gebet und Lobgesang an das Reformationsjahr 1517 zu erinnern. In der Kantatenreihe der fünf Hamburger Hauptkirchen kommen Kantaten von Georg Philipp Telemann auf Texte von Martin Luther zur Aufführung. Gemeinsam mit Solisten, der Kantorei St. Jacobi und dem Barockorchester „Aris et Aulis“ Berlin erklingt unter der Leitung von Kantor Gerhard Löffler am Sonntag 18. Juni, um 10:00 Uhr, die Kantate „So ziehet nun als die Auserwählten Gottes“ und die Motette „Ein feste Burg ist unser Gott“. Mit dem Ersten Hauptstück „Die zehn Gebote“ aus Martin Luthers „Der Kleine Katechismus“ beginnt am Sonntag, 25. Juni, um 10:00 Uhr, die Reihe „Theologie und Musik im Dialog“. Gerhard Löffler spielt aus dem „III. Theil der Clavierübung“ von J. S. Bach „Dies sind die heil’gen zehn Gebot“.

Nacht der Chöre

Die Kantorei St. Jacobi ist zur „Nacht der Chöre“ am Samstag, 10. Juni, zu Gast in der Hauptkirche St. Petri. Die Nacht der Chöre findet von 15:00 bis 24:00 Uhr statt und kostet keinen Eintritt.



Orgelmusik

Orgelklänge erfüllen den Kirchenraum: Christoph Kuhlmann (Köln) spielt auf der Arp-Schnitger-Orgel am Dienstag, 9. Mai. Thiemo Jansen (Norden) ist am Dienstag, 13. Juni, zu Gast. Konzertbeginn jeweils um 20:00 Uhr. Gerhard Löffler spielt Orgelmusik zur Eröffnung des Turmcafés an den Samstagen 6. Mai und 3. Juni um 12:00 Uhr. Und weiterhin immer donnerstags um 16:30 Uhr beginnt „30-Minuten- Orgelmusik“. Hören Sie doch mal rein!



Walk'n'Sing – Wie im Himmel

Für das Frühjahr planen der schwedische Musiker und Autor Anders Nyberg (Film „Wie im Himmel“), die Sängerin Jennifer Ferguson, Mitglieder des Hamburger Oratorienchores und Pastor Bernd Lohse eine besondere Pilgerwanderung: walk'n'sing. Singend wird die Pilgerschar durch Innenstadt und Hafencity gehen und Menschen zum Mitsingen und Gebet einladen. Zum Abschluss soll ein Spontankonzert in der Hauptkirche St. Jacobi bilden.

Wahrscheinlich 8. oder 9. Juli - der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird in Kürze auf www.pilgern-im-norden.de veröffentlicht.

Kreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag bieten wir gleich im Anschluss an den 10:00-Uhr-Gottesdienst eine Kreuzweg-Wanderung von etwa zwei Stunden Länge an. Über sieben klassische Kreuzweg-Stationen führen Pastorin Oldenburg-Luckey und Pilgerpastor Lohse die Teilnehmenden zum St. Georgskirchhof. Dort besteht die Möglichkeit, am interreligiösen Friedensgebet teilzunehmen. Anmeldung ist nicht erforderlich.



Alpha und Omega am 15. April

Dieser lange Weg beginnt an der Kirche St. Thomas Rothenburgsort und führt über die „Gedenkstätte Bullenhuser Damm“, die Elbinsel Kaltehofe, Ochsenwerder und Kirchwerder zur Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslager in Neuengamme.

Der Weg ist eine Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens, der uns trotzdem ein positives Erlebnis schenkt. Von der Gedenkstätte Neuengamme fährt man mit dem Bus zur S-Bahn-Haltestelle Bergedorf.

Mitbringen: Verpflegung für den Tag
Treffpunkt: 9:00 Uhr St. Thomas Rothenburgsort

Strecke: ca. 23 km (mögliches Ende: Ochsenwerder und Kirchwerder).

Leitung: Carmen Schalnus-Lübker und John Godbehre.

In den Feierabend pilgern

Die Arbeitswoche langsam und bewusst ausklingen lassen – das können diejenigen, die am Freitag, dem 9. Juni, „loslassen“. Ab 16:00 Uhr beginnt vom Jakobikirchhof eine etwa zweieinhalb-stündige Pilgerwanderung unter Leitung von Pilgerpastor Bernd Lohse. „Loslassen“ ist das Motto und es geht zu Momenten und Orten der Entspannung. Der Abend kann ausklingen mit einem gemeinsamen „Feierabendbier“ an einem gastlichen Ort. Bitte anmelden.

Pilgern im Stadtpark geht weiter

Ab sofort wird es den gesamten Frühling und Sommer über wieder an jedem Mittwoch ab 18:00 Uhr eine geführte Pilgerwanderung durch den Hamburger Stadtpark geben. Start ist am Weg zur Alten Trinkhalle und Michaela Gercke wird die Pilgernden führen.

Pilgerbüro:

pilgern@jacobus.de

Tel.: 040 30 37 37 13

Alle Veranstaltungen auf
www.pilgern-im-norden.de

KirchenKunst in Kürze

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
nach der Mittagsandacht (12:45 Uhr)

4. April: „Das Passionsfenster über
dem Trinitatisaltar“ Uta Luckhardt

18. April: „Das Osterfenster“

Gunter Kleist

2. Mai: „Lydia, die erste europäische
Christin“ Ulrike Gehrs

16. Mai: „Das Westportal“

Gunter Kleist

6. Juni: „Das Pfingstfenster“

Dr. Marita to Berens-Jurk

20. Juni: „Johanni“ Ulrike Gehrs



Sonderkirchenführungen

Im Rahmen der Ausstellung
„Frauen schreiben Reformations-
geschichte“ werden von
unseren Kirchenführenden drei
Sonderführungen angeboten:

Mittwoch, 26. April, 14:00-15:00 Uhr:
Uta Luckhardt

Montag, 1. Mai, 11:00-12:00 Uhr:

Dr. Marita to Berens-Jurk

Montag, 8. Mai, 14:00-15:00 Uhr:

Ulrike Gehrs

Außerdem bietet die Kunst-
historikerin Dr. Marita to Berens-

Jurk im Rahmen des Reformations-
jubiläums Sonderführungen an zum
Thema „Wie St. Jacobi evangelisch
wurde – Spuren der Verwandlung im
Kirchraum“. Denn in keiner anderen
Hamburger Hauptkirche lässt sich
so gut zeigen, wie stark katholische
Prägungen sind und was der
reformatorische Einfluss verändert
und neu geschaffen hat.

Terminabsprache für Führungen
bitte unter 30 37 37-0. Eine Spende
von 3 € pro Person wird erbeten.

Führungen zum Turmcafé

Wenn das Turmcafé ab Mai wieder beginnt, können die Besuchenden immer am 1. Sonnabend des Monats in einstündigen Führungen unsere Kirche kennenlernen:

6. Mai: Ulrike Gehrs

3. Juni: Jörgen Bruhn

Jeweils von 14:00 bis 15:00 Uhr

Abschluss der „Artist in Parish“-Aktion der Nordkirche

Am Pfingstmontag um 15:00 Uhr wird Bischöfin Kirsten Fehrs diese Aktion mit einem Gottesdienst beschließen. Die Künstlerinnen und Künstler, die im vergangenen Jahr im Rahmen des Reformationsjubiläums in Gemeinden der Nordkirche künstlerisch tätig waren, sind zusammen mit den gastgebenden Gemeinden in die Hauptkirche St. Katharinen zum Abschlussgottesdienst eingeladen. Im Anschluss wird der Katalog, der die Werke der Artists in Parish zusammenfasst, vorgestellt.

**Pfingstmontag, 5. Juni 15:00 Uhr,
Hauptkirche St. Katharinen**

Erinnerungen an unsere „Artist in Parish“-Ausstellung

Die großen Banner sind längst abgehängt. Aber die kleinen Portraits, die im Südschiff an den Wänden hingen, können die Portraitierten ab sofort käuflich erwerben zum Preis von 42 € (reine Materialkosten pro Bild). Interessierte melden sich bitte bei Pastorin Lisa Tsang. Wer sein oder ihr Portrait haben möchte, aber diesen Preis nicht aufbringen kann, melde sich bitte ebenfalls bei ihr.



Aus dem Kirchencafé

Zwei Stammgäste des Kirchencafés sind nicht mehr da. Sie sind nach Hause nach Slowenien gefahren zu ihrer dort verbliebenen Familie, zu der sie gehören.

Zu wem gehören Sie? Haben Sie Familie? Gehören Sie zu einer Gruppe, einem Verein? Zur Kirchengemeinde?

Wir sind im Reformationsjahr. Die Reformation selbst hat innerhalb der Kirche zu einer Trennung geführt. Wenn man einer Gemeinschaft angehört, hat das immer zur Folge, dass derjenige, der ihr nicht angehört, nicht „dazu“ gehört. Wir sind getrennt. Das gilt für alle Gruppen, für alle Gemeinschaften. Schön, wenn sich neue Verknüpfungen ergeben. Wir gehören auch einem Volk an; wir sind Deutsche, wenn wir nicht gerade Franzosen, Bulgaren, Slowaken oder Eritreer sind.

Ein Ort, an dem es neue Verknüpfungen gibt, ist das Kirchencafé – unsere Gäste kommen ursprünglich aus aller Herren Länder mit unterschiedlichsten Hintergründen – wir begegnen uns täglich neu. Immer wieder neu anfangen: dem Tag, dem Leben, meinen Mitmenschen, mir selbst jeden Tag eine neue Chance geben – das ist befreiend!

In der Fastenzeit vor Ostern verzichten Menschen bewusste auf Gewohnheiten oder Laster, um sich davon wieder frei zu machen. Ich möchte Sie einladen, sich selbst zu beobachten, wann Sie ein Wir-Gefühl erleben und wer dadurch ausgegrenzt ist oder sich so fühlt. Probieren Sie doch mal aus, was passiert, wenn Sie sich einlassen auf Menschen, die nicht zu Ihrer Gruppe –

welcher Art auch immer – gehören... Ja, was passiert dann? Kommen Sie ins Kirchencafé, erzählen Sie mir von Ihren Erlebnissen, ich bin gespannt!

Eva Masoumi



Kirchengemeinde St. Georg-Borfelde: Ökumenische und interreligiöse Kreuzwegandacht an der mittelalterlichen Kreuzigungsgruppe

Unsere Verantwortung in Stadt und Gesellschaft: Christen und Muslime setzen gemeinsam ein Zeichen des Friedens in aller Öffentlichkeit und unter freiem Himmel.



Dass sich Christen und Muslime am Sterbetag Jesu unter dem Zeichen des Kreuzes versammeln und gemeinsam beten, ist deutschlandweit einmalig.

Karfreitag, 14. April, 14:00 Uhr, Vorplatz der St. Georgskirche

Musik zur Sterbestunde: Marco Giuseppe Peranda (1625–1675): Markus-Passion

Mitwirkende: Christian Gottschalk (Evangelist, Tenor) | Joachim Gebhardt (Jesus, Bass) | Vokalensemble St. Georg | Leitung: Ingo Müller

Die Passionen von Heinrich Schütz erfreuen sich großer Beliebtheit in unseren Konzerten zur Todesstunde am Karfreitag. Dem Passionszyklus folgend haben wir 2017 die Markus-Passion zu singen. In alten Notenausgaben fand man einen kompletten Zyklus, wo, neben den Passionen von Matthäus, Lukas und Johannes von Heinrich Schütz, auch eine Markus Passion abgedruckt war. Deshalb vermutete man ungeprüft, dass auch dieses Werk von Schütz stammen müsse. Erst später fand die Musikwissenschaft heraus, dass Marco Giuseppe Peranda der Komponist ist.

Karfreitag, 14. April, 15:00 Uhr, St. Georgskirche

Freud aus der Gemeinde



Foto: Julia Siebrecht

Taufen

Jaron Leopold Kelber, getauft am 19. Februar

Hamburger Orgelsommer

Im Juli beginnt der Hamburger Orgelsommer in St. Jacobi, nachdem er offiziell in der Elbphilharmonie eröffnet wurde. Bis zum 12. September können Sie jeden Dienstag um 20:00 Uhr ein Orgelkonzert mit Jacobi-Organist Gerhard Löffler oder Gästen erleben. Die Abendkasse öffnet immer eine Stunde vor Konzertbeginn. Karten kosten 10 €, erm. 7 €. Ausnahmen dazu bilden das Anfangs- und Abschlusskonzert (Karten 15 €, erm. 12 €), die mit besonderen Programm aufwarten:

Am 4. Juli hören Sie „Die Musik ist zerbrochen - Psalmen zwischen Synagoge und Kirche“ mit Lyrik und Prosa von Rose Ausländer (1901–1988), Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) und Arnold Schönberg (1874–1951) und Werken von Louis Lewandowski, Salomone Rossi, Siegfried Würzburger, Maurice Ravel, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ernest Bloch und Max Bruch. Am 12. September erwartet Sie das Konzert „Martin Luther – Sermones Symphoniaci“ mit musikalischen Predigten für Stimme, Orgel und Live-Electronics.



1. Sonnabend
15:00 Uhr Interreligiöser Frauennachmittag | Pastorin Lisa Tsang

2. Sonntag
10:00 Uhr Sonntag Judika
Gottesdienst mit Abendmahl | Traugott Schächtele,
Prälat des Kirchenkreises Nordbaden S. 16

4. Dienstag
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Uta Luckhardt | S. 22
19:00 Uhr Diakonie kompakt mit Sönke Jansen | S. 13

6. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Kerstin Wolf
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse und Pilgerteam

9. Sonntag
10:00 Uhr Sonntag Palmarum
Gottesdienst | Pastor Bernd Lohse

11. Dienstag
12:30 Uhr Passionsandacht | Pastorin Lisa Tsang

13. Donnerstag
12:00 Uhr Gründonnerstag
Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl | Pastorin Lisa Tsang

14. Freitag
10:00 Uhr Karfreitag
anschließend Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Bernd Lohse
18:00 Uhr Interreligiöser Kreuzweg nach St. Georg | S. 20+25
18:00 Uhr Konzert: Matthäuspassion | S. 18
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt Pilgerwegweiser

15. Sonnabend
9:00 Uhr Pilgerweg „Alpha und Omega“ | S. 21

- | | |
|---|---|
| <p>16. Sonntag
5:30 Uhr</p> <p>10:00 Uhr</p> | <p>Ostersonntag S. 16
Feier der Liturgie des Ostermorgens Pfarramt St. Jacobi
anschließend Osterfrühstück</p> <p>Gottesdienst mit Musik und Abendmahl
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist S. 18</p> |
| <p>17. Montag
10:00 Uhr</p> | <p>Ostermontag
Gottesdienst mit Musik Pastorin Lisa Tsang</p> |
| <p>18. Dienstag
12:30 Uhr
12:45 Uhr</p> | <p>Mittagspause für die Seele Pastorin Zanda Ohff
KirchenKunst in Kürze Gunter Kleist S. 22</p> |
| <p>20. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr
18:00 Uhr</p> | <p>Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler
Abendgebet Bettina Lobe</p> |
| <p>23. Sonntag
10:00 Uhr</p> <p>11:30 Uhr</p> | <p>Sonntag Quasimodogeniti
Gottesdienst der Predigtreihe „Frauen schreiben Reformati-
onsgeschichte“ Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, Pa-
storin Ute Gerstner, Diakoninnen Birgitt Wulff-Pfeifer und
Claudia Rackwitz Busse S. 11</p> <p>Ausstellungseröffnung S. 10</p> |
| <p>25. Dienstag
12:30 Uhr</p> | <p>Mittagspause für die Seele Pastorin Lisa Tsang</p> |
| <p>26. Mittwoch
14:00 Uhr</p> | <p>Sonderführung zur Ausstellung Uta Luckhardt S. 22</p> |
| <p>27. Donnerstag
12:00 Uhr
16:30 Uhr</p> | <p>Orgelführung
30-Minuten-Orgelmusik Gerhard Löffler</p> |
| <p>30. Sonntag
10:00 Uhr</p> | <p>Sonntag Misericordias Domini
Gottesdienst mit Abendmahl und Musik, Predigtreihe „Frauen
schreiben Reformationsgeschichte“ Reformationsbotschaf-
terin Dr. Margot Käßmann, Hauptpastorin Pröpstin Astrid
Kleist S. 11 und 18</p> |

1. Montag
14:00 Uhr Sonderführung | Dr. Marita to Berens-Jurk | S. 22
2. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Zanda Ohff
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22
4. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse
6. Sonnabend
12:00 Uhr Turmcafé
12:00 Uhr 20-Minuten-Orgelmusik zu Beginn des Turmcafés
14:00 Uhr Kirchenführung | Ulrike Gehrs | S. 22
7. Sonntag
10:00 Uhr **Sonntag Jubilare**
Gottesdienst mit Abendmahl, Predigtreihe „Frauen schreiben Reformationgeschichte“ | Professorin Dace Balode, Pastorin Christa Hunzinger, Pastorin Zanda Ohff | S. 11
8. Montag
14.00 Uhr Sonderführung zur Ausstellung | Ulrike Gehrs | S. 22
9. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
20:00 Uhr Orgelkonzert Christoph Kuhlmann | S. 19
11. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Evangelische Messe mit den Michaelsbrüdern

12. Freitag
18:00 Uhr
Schweigend um die Alster | Treffpunkt: Pilgerwegweiser
14. Sonntag
10:00 Uhr
Sonntag Kantate
Gottesdienst mit Musik, Predigtreihe „Frauen schreiben Re-
formationsgeschichte" | Bischöfin Kirsten Fehrs und Pastorin
Lisa Tsang | S. 11 + 18
15:17 Uhr
15.17 – Singen – Hören – Andacht mit Orgelmusik
Pastorin Lisa Tsang, Kantor Gerhard Löffler | S. 19
16. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele
12:45 Uhr
KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22
18. Donnerstag
12:00 Uhr
Orgelführung
16:30 Uhr
30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr
Abendgebet | Pastorin Lisa Tsang und Team
20. Sonnabend
17:00 Uhr
„Jacobs Mahlzeit" | S. 12
21. Sonntag
10:00 Uhr
Sonntag Rogate
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Bernd Lohse
23. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
25. Donnerstag
10:00 Uhr
Christi Himmelfahrt
Gottesdienst | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
28. Sonntag
10:00 Uhr
Sonntag Exaudi
Gottesdienst mit Abendmahl | Pastor Florian-Sebastian Ehlert
30. Dienstag
12:30 Uhr
Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse

1. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Pilger-Vesper | Pastor Bernd Lohse

3. **Sonnabend**
12:00 Uhr Turmcafé
12:00 Uhr 20-Minuten-Orgelmusik zu Beginn des Turmcafés
14:00 Uhr Kirchenführung | Jörgen Bruhn | S. 22

4. **Sonntag**
10:00 Uhr **Pfingstsonntag**
Gottesdienst mit Abendmahl und Musik
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist

5. **Montag**
10:00 Uhr **Pfingstmontag**
Gottesdienst | Pastorin Lisa Tsang und ökumenische Gäste | S. 16

6. **Dienstag**
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Gunter Kleist | S. 22

8. **Donnerstag**
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Evangelische Messe mit den Michaelsbrüdern

9. **Freitag**
16:00 Uhr Pilgerweg „Loslassen“ | S. 21
18:00 Uhr Schweigend um die Alster | Treffpunkt: Pilgerwegweiser

10. **Sonnabend**
ab 15:00 Uhr Kantorei bei der Nacht der Chöre St. Petri | S. 19

11. **Sonntag**
10:00 Uhr **Sonntag Trinitatis**
Gottesdienst mit Musik | Pastor Bernd Lohse

13. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastor Bernd Lohse
18:00 Uhr Orgelkonzert Thiemo Janssen | S. 19
15. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Abendgebet | Bettina Lobe und Team
18. Sonntag **1. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl und Kantate**
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist | S. 19
20. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Pastorin Lisa Tsang
12:45 Uhr KirchenKunst in Kürze | Ulrike Gehrs | S. 22
22. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
24. Sonnabend
10:00 Uhr Gemeindeausflug | S. 17
25. Sonntag **2. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr **Gottesdienst mit Predigtreihe „Luthers Kleiner Katechismus“**
Pastorin Lisa Tsang | S. 9
27. Dienstag
12:30 Uhr Mittagspause für die Seele | Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist
29. Donnerstag
12:00 Uhr Orgelführung
16:30 Uhr 30-Minuten-Orgelmusik | Gerhard Löffler
18:00 Uhr Podiumsdiskussion zum G20-Gipfel | S. 14

Gottesdienste

Gottesdienst	Sonntag	10:00 Uhr	
Mittagsandacht	Dienstag	12:30 Uhr	
Gottesdienst zum Feierabend	Donnerstag	18:00 Uhr	
1. im Monat	Pilger-Vesper		
2. im Monat	Evangelische Messe mit der Michaelsbruderschaft		
3. im Monat	Abendgebet		

Führungen

- Kirchenführung „KirchenKunst in Kürze“, 1. und 3. Dienstag im Monat, 12:45 Uhr
- Kirchenführung am 1. Sonnabend im Monat um 14:00 Uhr (Mai-Oktober)
- Orgelführung, Donnerstag, 12:00 Uhr

Weitere Führungen für Gruppen in Absprache mit dem Gemeindebüro.

Weitere regelmäßige Termine

- gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, Sonntag, 11:30 Uhr
- Handarbeitskreis, Dienstag 15:00 Uhr (14-tägig),
Kontakt: Margrit Lobsien, Tel. 040/254 29 56
- 30-Minuten-Orgelmusik, Donnerstag, 16:30 Uhr,
Eintritt frei – Spende für die Kirchenmusik erbeten
- Pilgerweg „Schweigend um die Alster“, 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr,
Treffpunkt: Pilgerwegweiser
- Turmcafé (Mai-Oktober) 1. Sonnabend im Monat, 12:00-18:00 Uhr

Wir laden Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein!

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Hauptkirche St. Jacobi

V.i.S.d.P. Hauptpastorin Astrid Kleist
Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Redaktion:

Julia Siebrecht
Pastorin Lisa Tsang

Layout:

Ulrike Biskup

Druck (auf Naturschutz-Papier):

www.gemeindebriefdruckerei.de, Groß Oesingen

Auflage: 1500

Anmerkung:

Der Redaktionsschluss der nächsten VOX Jacobi für die Monate Juli-August-September 2017 ist der 15. Mai 2017.

Über Beiträge, Anregungen und/oder Kritik freuen wir uns.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen an die Redaktion
(presse@jacobus.de).

Weitere Kontaktmöglichkeiten zur Ev.-Luth. Kirche

- www.nordkirche.de | www.kirche-hamburg.de
- ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg: 040 30 620 300
- TelefonSeelsorge: 0800 / 111 0 111 (24h, gebührenfrei, anonym)

Adresse Hauptkirche St. Jacobi
Jakobikirchhof 22 | 20095 Hamburg

Telefon 0 40/30 37 37 0
Veranstaltungsinfo 0 40/30 37 37 20
Fax 0 40/30 37 37 10
E-Mail info@jacobus.de
Internet www.jacobus.de

Pfarramt Hauptpastorin kleist@jacobus.de
Pröpstin Astrid Kleist 0 40/30 37 37 12
Pastorin Zanda Ohff ohff@jacobus.de
Referentin der Hauptpastorin 0 40/30 37 37 19
Gemeindepastorin Lisa Tsang tsang@jacobus.de
0 40/30 37 37 18

Pilgerarbeit Pilgerpastor Bernd Lohse pilgern@jacobus.de
0 40/30 37 37 13

Kirchenmusik Kantor Gerhard Löffler loeffler@jacobus.de
0 40/30 37 37 21

Öffentlichkeitsarbeit Julia Siebrecht presse@jacobus.de
Ulrike Biskup 0 40/30 37 37 11

Gemeindebüro Mo, Di, Do und Fr | 9 bis 12 Uhr info@jacobus.de
Do zusätzlich | 16 bis 18 Uhr 0 40/30 37 37 0
Christine von Seht

Pilgerbüro Di | 10 bis 12 Uhr pilgern@jacobus.de
Do | 15:30 bis 17:30 Uhr 0 40/30 37 37 23
Claudia Exner

Bankverbindungen Evangelische Bank BIC: GENODEF1EK1
Hauptkirche St. Jacobi
IBAN: DE52 5206 0410 0006 4169 77
Stiftung St. Jacobus
IBAN: DE08 5206 0410 0006 4163 14